



Newsletter Okt 07

Vom Präsi-Team

Liebe Turnkameradinnen, liebe Turnkameraden

Die Natur beschert uns wieder einmal eine Attraktion durch die Verfärbung der Blätter der Bäume. Ich bin einer der Glücklichen, der dieses Schauspiel in meinen Ferien im österreichischen Bregenzerwald hautnah miterleben und bewundern durfte. Ich hoffe, ihr konntet in eurer Freizeit an den schönen Herbsttagen ebenfalls die Natur und / oder andere Highlights geniessen.



Der Herbst hat Einzug gehalten und die Tage werden kürzer. Es ist genau die richtige Zeit, euch jetzt den Newsletter zukommen zu lassen, denn an den Abenden findet man wieder vermehrt Zeit, um etwas zu lesen. In diesem Newsletter könnt ihr eure erst kürzlich angetretenen Riegenreisen noch einmal in Gedanken erleben. Auch seht ihr, was die anderen Riegen auf ihren Ausflügen erlebt haben. Nach Frauenfeld an das eidgenössische Turnfest „beamen“? Kein Problem, die Erinnerungen an dieses einzigartige Fest werden ebenfalls in diesem Newsletter mit einigen Bildern nochmals aufgelebt. Naja, als ich von „Abend“ und mehr „Zeit“ schrieb, dann ist dies eigentlich nicht ganz richtig. Die Verantwortlichen für die Turnervorstellung und die Silvesterparty sind bereits seit einiger Zeit an den Vorbereitungsarbeiten für diese Events. Es werden bereits Nummern einstudiert, für die Silvesterparty ist eine Top-Band engagiert worden, die Kulissenbauer sind an der Planung von einer weiteren Herausforderung, um die Turnhalle einmal mehr bis zur Unkennbarkeit zu verwandeln. Ich möchte aber noch keine genaueren Details Preis geben. Eines kann ich aber bereits sagen: es werden bestimmt unvergessliche Jahresendveranstaltungen. Dank

eurer tatkräftigen Unterstützung werden wir gemeinsam einen weiteren Meilenstein in unserer Vereinsgeschichte schreiben. Nun zu einem anderen Thema: Sportplatz. Wie ihr sicherlich erfahren habt, werden wir in Niederwil am 21. Oktober 2007 über das Projekt „Sportplatzsanierung“ abstimmen. Ihr konntet in den Medien bereits viel darüber lesen, auch wird im Dorf rege darüber diskutiert. Es ist nicht mein Anliegen euch vorzuschreiben, ob ihr für oder gegen das Projekt stimmt. Aber ich möchte euch einige meiner Gedanken auf den Weg geben:

- Der FC und der Turnverein leisten durch ihre Angebote sinnvolle Jugendarbeit und geben allen Mitgliedern die Möglichkeit, sich körperlich fit zu halten. Für das Ausüben dieser reichhaltigen Palette muss aber eine intakte Infrastruktur vorhanden sein. Über den jetzigen Zustand des FC-Platzes kann sich jeder selber ein Bild machen, aber meiner Meinung nach ist dieser nicht ein Vorzeigeobjekt.
- Die Platzverhältnisse rund um unsere Schulanlagen sind leider nicht feudal. Das geplante Projekt bietet neutral betrachtet die grösste Ausnutzung der vorhandenen Flächen.
- Eine Aussiedlung des Sportplatzes (z.B. Fendler) hätte nicht nur kostenseitige Auswirkungen. Die Kinder würden wahrscheinlich für jedes Training den Fahrdienst von Eltern beanspruchen. Sollten wir der Jugend nicht die Möglichkeit geben, sich zentral im Dorf für Trainings zu treffen?
- Eine Sanierung des Sportplatzes ist logischerweise FC-lastig. Aber auch der Turnverein profitiert von dem grösseren Platzangebot. Durch das Versetzen der Leichtathletikanlagen werden diese ebenfalls erneuert.
- Das Argument „Kosten“ darf nicht das Killerkriterium sein. Solange wir uns noch immer Markenkleider leisten können, solange wir zu jeder Jahreszeit z.B. Erdbeeren kaufen können, solange wir in dieser Wegwerfgesellschaft leben, genau solange haben wir genug Geld. Dies ist meine persönliche Meinung.
- Ein Scheitern dieses Projektes bedeutet zudem, dass wir nicht in der Lage sind, für unsere Zukunft zu sorgen. Anders ausgedrückt: schlechter FC-Platz > miserabler FC-Platz > Acker > kein Vereinsleben > Kinder auf der Strasse > etc. > die Auswirkungen kennt ihr ja, diese werden tagtäglich in

den Medien publiziert. Wollen wir unserer Jugend keine Chance bieten? Wer nichts sät, der erntet auch nichts... Also überlegt euch gut, was für Konsequenzen ein Scheitern des Projektes mit sich bringen würde. Jede Stimme zählt. Im Namen des Gesamtvorstandes danke ich euch für eine aktive Teilnahme an der Abstimmung.



Oder wollen wir in Zukunft „Hangfussball“ spielen?

Kudi von Felten, Präsi-Team

STV sagt JA am 21.10.07

Am 21. Oktober wird über das Sportplatz-Projekt abgestimmt. Der Gesamtvorstand steht hinter diesem Projekt und empfiehlt den stimmberechtigten Vereinsmitgliedern mit einem **JA** zu stimmen. Das Wichtigste

JA

Mit Ihrem JA

SPORTPLATZ

am 21. Oktober 2007
zum Sportplatz-Projekt

sagen Sie:

- JA** zur Weiterführung der wichtigen Jugendarbeit in Niederwil mit unzähligen Trainings- und Spielstunden pro Jahr in den Sportvereinen
- JA** zur sinnvollen Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche weil wir Kinder und Jugendliche weg von der Strasse holen und ihren natürlichen Bewegungsdrang mit sportlicher Betätigung fördern
- JA** zum «Sport als Lebensschule» weil wir uns für Teamgeist, Fairplay und Respekt einsetzen
- JA** zu einer zeitgemässen Qualität der Infrastruktur mit erweiterten Spiel- und Trainingsflächen

Aus diesen Gründen stehen die Sportvereine (Turnverein und Fussballclub), der Blauring, die Jungwacht sowie der Musikverein hinter diesem Projekt.

GEMEINSAM haben die Vertreter der involvierten Vereine, Behörden und Anwohner in zahlreichen Arbeitsstunden das vorliegende – und finanziell ohne Steuererhöhung tragbare – Projekt erarbeitet.

Erklärung zur Kostenabweichung (Kosten GV 2007 >= Kostenschätzung GV 2006)

direkte Projektkosten:		projektfremde Kosten:	
Hauptstadion	CHF 775'000	Erweiterung Parkplätze	CHF 75'000
Sportplatz	CHF 400'000	Sanierung bestehende Drainageanlage	CHF 113'000
Aussiedlung/Erweiterung Kriegerdenkmal	CHF 143'000	neue künstliche Abwasserkanäle	CHF 113'000
Tafel Brunnen	CHF 248'999	Reinigungsanlage Wasserwerk Niederwil	CHF 30'000
Fussball-Turn	CHF 300'000		
Tafel Wasser	CHF 113'000		
Schwimmbad GV 2006	CHF 1'000'000		
erweiterte Abwasserleitung (Projekt)	CHF 180'000		
diverse Erweiterung/Transportplätze (DB)	CHF 100'000		
diverse Planungsleistungen	CHF 85'000		
		Gesamtkosten gemäss GV 2007 Netto	CHF 1'482'000

Der Sport-Tafel-Zuschuss wird nur für die Platzsanierung gewährt

nochmals im Flyer sowie in den zugestellten Wahlunterlagen. Herzlichen Dank für deine wichtige Unterstützung.

Gesamtvorstand STV Niederwil

Vereinsfest 2007

Das Interesse am Vereinsfest vom vergangenen 8. September war leider nicht so gross wie erwartet. Die Arbeit zum herrichten des Gaden, wäre verhältnismässig gross gewesen, deshalb wurde das Fest kurzerhand ins Cafe Lohren verlegt.

Zur Vorspeise gab es feine Salate vom Buffet, der Hauptgang bestand aus Piz-za's à la carte oder zwei thailändischen Menu's, mit denen Mann/Frau sich den Bauch voll schlagen konnte.

Anschliessend wurde gemütlich zusammen gegessen, getrunken und gelacht. Natürlich gehörte auch die Turnervorstellung 2007 zu den Themen des Abends. So hörte man doch an einigen Tischen Ideen zur Gestaltung des Programms oder der Dekoration der Halle.

Es war wirklich ein toller Abend.

Besten Dank an alle die im Vorfeld bei der Organisation mitgeholfen haben und besten Dank auch an das Cafe Lohren Team, welches uns den ganzen Abend bestens bewirbt hat.

Fabienne und Miriam

MR auf Teufelsspuren

13 Mannen zogen am 25. August 2007 von dannen, um ein Gebiet kennen zu lernen, das wenigen bekannt ist. Ein Tal, die Charetalp, zwischen Pragelpass und der Glattalp gelegen, einsam und verlassen und vornehmlich nur den Einheimischen bekannt. Zuhinderst im Muotathal, zur Grenze des Kantons Glarus. Wir waren zuversichtlich, mit unserer Anwesenheit die Einsamkeit der dort Anwesenden etwas aufzulockern. Keine Beizen, dafür Währschaftigkeit in den Alphütten, die belohnt werden musste.

Von Wohlen ging's via Rotkreuz nach Schwyz. Der Bus brachte uns über das Muotathal ins Bisithal zur Sahli-Bahn. Unterwegs im Bus gab's noch Bekanntschaften zu schließen, bei denen, wenn die Sympathie stimmte, ein Krummer „Brissago“ herauschaute. Jonas und Toni schnauften auf alle Fälle recht lange daran. Die Luftseilbahn brachte uns auf die Glattalp. Ein herrliches Hochland auf ca. 1850 MüM. Dort waren ca. 700 Tiere; Kühe, Schweine, Ziegen und Pferde, die ihr Futter auf den Weiden fanden.

Nach Bezug in der sauber geführten SAC-Hütte Glattalp, gingen wir auf Wanderschaft, die uns zum Fuß des Ortstock führte. Bei herrlichen Sonnenwetter, kam man bei der ansehnlichen Steigung auf 2100 Meter arg ins Schwitzen. Da die Zeit für eine Besteigung des Ortstocks nicht reichte, kehrten wir nach mehr als vier



Stunden Wanderung in der Alpwirtschaft Glattalp bei Frau Weber zu einem Trunk ein. Nach dem Sonnenuntergang, wurden wir mit einer feinen Suppe, Äplermagronen und Dessert verköstigt. Der Service ist halt nicht jedermann Sache. Eine Eigenart dieser Unterkünfte ist, dass beim Auf-tischen, Service und Abräumen, jeder Anwesende selber Hand anlegen muss. Über den Abend wurden wir von Pius und Hansruedi, mit dem zum SAC-Inventar gehörenden Örgeli unterhalten. Um 10.00 Uhr ging für viele das Licht viel zu früh aus, was aber gewollt war, denn in einer SAC-Hütte nächtigen immer Leute, die am anderen Morgen ausgeschlafen die ersten Sonnenstrahlen nicht verpassen wollen und eine größere Wanderung vor sich haben. Wie auch immer, wir standen um 07.00 Uhr mit gepacktem Rucksack vor der Hütte, bereit zum Morgenessen. Den ersten Aufstieg auf den Pfaff mit 2100 Meter, bei schwachem Rückenwind, vermochten alle ohne Probleme zu meistern. Beim Blick zurück, sah man die ganze Urnerkette. Die Fernsicht war leider nicht optimal. Den Blick vorwärts sah man bereits die große Ebene der Charetalp, die während ca. 3 Stunden unser Weg war. Sattgrün die Wiesen, die Schafe sahen wie richtige Tupfer aus. Nach ca. 75 Min.

An der Wegstrecke auf der Charetalp, konnte man die gefürchteten und ausgewaschenen Felsstrukturen bestaunen. Legenden nach, soll der Teufel in einen Handel eingestiegen sein, der für ihn aber nicht rentabel war, in seiner Wut soll er mit seinen Krallen, die Felsen derart verwüstet haben.



Mit erleichtertem Rucksack und frohen Mutes, stiegen wir in den Bärentritt. Der hatte es in sich, kurze und lange Tritte, an langen Drahtseilen gesichert, stiegen wir runter. 1 ½ Stunden benötigten wir, bis wir in Braunwald ankamen und den Krampf mit einem verdienten Schluck runter spülten. Von da an, war es ein Ausruhen im Zug bis Mellingen Heitersberg. Diesmal nicht in Wohlen, dafür in Niederwil angekommen, wurde der obligate Schlummertrunk eingenommen.

Bei grandiosem Wetter sind wir gegangen und kehrten auch wieder heim. Der Reiseleiter hatte 2007 mehr Glück und verdankt dies nicht nur dem Wettergott, sondern bedankt sich auch bei den mitgereisten Kameraden für das Mitmachen und allen edlen Spendern.

Der Reiseleiter Hansruedi Schüepp

DR-Reise ins Ungewisse...

Am 15. September besammelte sich die kleine Gruppe von 8 Personen um 6.45 Uhr auf dem Dorfplatz in Niederwil und wartete auf den Bus in Richtung Mellingen.

Ausser unseren Leiterinnen wusste niemand wohin die Reise uns führt! In Mellingen Heitersberg stiegen wir in den Zug um in Richtung Bern und dann weiter bis nach Erlach, wo wir einen Fussmarsch hatten zur St. Petersinsel. Dort machten wir unsere Mittagspause und alle packten ihren mitgebrachten Lunch aus.

Nach Speis und Trank ging die Reise mit dem Schiff weiter bis nach Biel. Es ging zu Fuss durch die Stadt bis zum Bahnhof wo uns der Zug über Chaux-de-Fonds nach Saignelegier brachte. Nochmals 3km Fussmarsch waren angesagt bis nach Bèmont wo wir unser Zimmer in der Jugendherberge bezogen. Nach der erfrischenden Dusche, nahmen wir einen kleinen Apèro bevor wir das gute Abendessen geniessen konnten.

Bevor wir uns in unseren Betten verkrochen, machten wir Spiele und sprachen über Gott und die Welt. Natürlich flossen auch hierbei Schnäpschen und Co.

Im Zimmer bemerkten wir, dass der Boden quietschte und komische Geräusche von sich gab wenn man darüber ging.



Für den nächsten Morgen war die Tagwache auf ca. 7.00 Uhr angesetzt! Da hat doch jemand den Wecker nicht richtig gestellt und wir wurden unsanft aus dem Schlaf gerissen und das eine ganze Stunde zu früh!!!! (gäll Fabienne??) Die gesagte Person musste sich den ganzen Tag über diverse Sprüche anhören. ☺ . Um 8.00 Uhr marschierten wir ohne unser Gepäck los nach Saignèlegier. Am Bahnhof ahnten wir, was unser Vergnügen sein wird. Wir trafen dort auch noch eine Gruppe aus dem nahen Künthen an (es kann ja nicht sein, dass wir während der



ganzen Reise niemanden bekanntes sehen), welche wir den ganzen Tag immer wieder einholten.

Wir starteten unsere 3-stündige Fahrt mit dem Trottnet in Richtung Jugendherberge, wo wir unser Gepäck aufladen mussten, bevor unsere rasante Fahrt über Stock und Stein und zwischen Kühen hindurch nach Glovelier führte. Natürlich musste auch ein Beizenstopp während der Fahrt platz haben, wo wir die Künthen wieder trafen. In Glovelier hatte es

zwei Kreisel, wo wir natürlich unsere Ehrenrunden machten, was zum Staunen der Einwohner führte. Leider war die ganze Fahrt viel zu schnell vorbei. Schon mussten wir unsere fahrbaren Untersätze wieder dem Bahnpersonal abgeben, bevor uns der Zug zurück nach Niederwil brachte!

Danke unseren Reiseführern Andrea und Barbara.
Cornelia Meier

Aussendienstler der AR

Aussendienstler in Prag und Basel. Nachdem Dave (David Hufschmid), unser "Allrounder mit Begeisterungsfaktor" nun ein Jahr lang im nebligen Unterfreiamt verbracht hat, wird er ab dem 24.9.07 seine Aussendienststelle im Dreiländereck beginnen und per sofort wieder die Schulbank drücken, damit er wieder mal etwas lernt! (wurde ja Zeit) Reti's Ordner wird jedoch nicht zum Einsatz kommen. Dave hat in der vergangenen Saison viel wertvolles geleistet für die Aktivriege, sei es zwei Tage Dauer-Reden an der Aargauer Meisterschaft, die Geräte-Jungs coachen, den Barren ins Final bringen oder gar Reiseleiter in den Walliser Alpen spielen. Dave war für alles zu begeistern. Für deinen Einsatz und deine aufgestellte Art möchten wir dir ganz herzlich danken, du bist echt ein toller Typ! Für die kommende Zeit und deine Veränderung wünschen wir dir viel Glück und werden darauf bestimmt öfters mal ein Schnüfi nehmen..!

Deine Aktivriege vom Schänis

Benny Heimberg

Antwort aus dem Gästebuch:

Jungs der Aktivriege! Danke für euren Bericht! hab mich hier in Frankreich super eingelebt, Wohnung gefunden, gute Klasse (...) und voller Freude, meinen Weg gehen zu können... Freue mich auf die nächste Prisse mit euch und dann ist nur noch ein gutes Training für die TV07 zu wünschen!
Au revoir & à plus
Dave



Geräteriege am Aarg. Mannschafts-Cup

Motivationsgeladen nahmen die Jungturner der Geräteriege am 22. September 2007 am Aarg. Mannschafts-Cup in Mägenwil teil.

Nach guter Vorbereitung konnten sie kaum erwarten, sich mit den Aarg. Mitturnern zu messen. In den Disziplinen Boden, Ringe, Sprung, Barren und Reck waren die Jungs nun gefordert. Mit beachtlichen Leistungen finden sich einige Niederwiler in der Rangliste in den vorderen Rängen. Ein Team verpasste den Podestplatz nur knapp und führte die Auszeichnungsplätze* an.



Tristian Merz hoch konzentriert am Barren.

Auszug aus der Rangliste:

Kat.1: (13 Teams)

5. Rang 130.9 Pkt. * (Mixed mit Wohlen)

Koch Luca, Merz Sillas

Kat.2: (9 Teams)

7. Rang 129.05 Pkt.

Probst Sandro, Merz Tristian, Hullinger

Joel, Rossi Marvin

Kat.3/4: (11 Teams)

4. Rang 136.30 Pkt.*

Seiler Pascal, Künzli Severin, Keller Dario, Schmid Gregory

8. Rang 132.95 Pkt.

Huber Luca, Seiler Reto, Seiler Severin, Gratwohl Luca

9. Rang 132.40 Pkt.

Gerber Stefan, Ganter Simon, Bachmann Patrick



K3 und K4 Turner freuen sich.

Wir gratulieren den Jungturnern herzlich zu ihren guten Leistungen und wünschen ihnen weiterhin viel Spass am Geräteturnen und natürlich gute Platzierungen an den nächsten Wettkämpfen.

An dieser Stelle auch mal ein grosses Dankeschön dem ganzen Leiterteam,

Stefan Baumgartner, David Hufschmid, Reto Heimberg, Fabian Gauch, Adrian Schnegg, Simon Stadelmann und Rene Huber, voran Markus Heimberg, die sich mit grossem Engagement und Zeitaufwand den Jungturner widmen.

Thomi Moor

Wellness im SIX-Pack

Die Anreise

Unsere kleine Gruppe des **Frauen-Fitness (FF)**, deren sechs, fuhren am 22. September 2007 per Postauto und Bahn nach Schwanden (GL). Nach der Fahrt mit der Luftseilbahn Kies-Mettmen umliefern wir den Stausee Garichti. Die Abzweige zum Berglisee und unserem eigentlichen Ziel „Wellness uf dr Alp“ sahen wir erst nach empfohlener Umkehre.

Wir genossen die warme Sonne und Sibylle unterhielt sich mit den Murmeltieren; eines war ganz angetan und piffte sich „heisrig“.

Auf der Höhe, dem Berglisee brachten wir unsere Füsse etwas zum abkühlen und Betschi versorgte ihre ersten Blasen.



Das Wellness

Doch das Ziel nahte, bereits sahen wir die erste Alp, welche Ruth rekonozitierte. Unser Weg führte noch eine halbe Stunde weiter zur zweiten Alp: hier genossen wir ein warmes Honigbad mit Apéro.

Der Senn erfreute sich über seine Gäste. Er bekochte uns mit leckeren Äplermagronen und verwöhnte mit feinem „Bärglikafi“. Wir genossen später noch ein Nac(h)tbad.

Sonntagmorgen konnten wir bereits an der Sonne ein Sennenfrühstück einnehmen. Bereits hiess es packen und nach Matt abmarschieren. An den Wiesenladys (Rinder) vorbei, den schmalen Weg durch den Wald hinunter, verpasssten wir gerade den Bus....

Adventure

...Sollten wir wirklich eine Stunde auf den nächsten Bus warten? Wir überlegten uns ein Taxi zu bestellen oder per Autostopp nach Elm zu gelangen.

Claudia winkte nur „schüch“ was aber einen Fahrer zum Bremsen bewog. „Steigt nur ein....was ihr seid sechs,

dann stapelt mal.“ Da hatten wir kein Problem.



Mit der Gondel ging es zum Ampächli, wir verpflegten uns, genossen den Kaffee im Liegestuhl und beobachteten die Gleitschirmflieger.

Mit Trottinets fuhren wir die Alp hinunter. Bis zu den ersten Kurven musste noch etwas ausprobiert werden, doch dann konnten wir es mit einem „Jipiih“ sausen lassen.

Heimreise

Alles geht einmal zu Ende, auch unsere tolle Reise. Mit Bus und Bahn ging es also wieder nach Hause. Noch ein Glacé in Schwanden bevor wir in den Zug stiegen, noch einen Abschlusstrunk in Niederwil.

Ruth, wir danken dir bestens für die interessante und gut geführte FF-Reise ins Glarnerland.
Irma Meier

Herzliche Gratulation

Joschua freut sich riesig über sein Schwesterchen

Leonie Desirée

Sie ist am 30. Juli 2007 um 22.28 Uhr im Storchennest in Lenzburg geboren.

Die Damenriege und der ganze STV Niederwil gratulieren den stolzen Eltern

Barbara Haldimann & Rolf Waldner

herzlich und wünschen ihnen alles Gute und viel Freude.



Hallo kleiner Erdenbürger!

Am Dienstag, 18. September 2007

um 20:01 Uhr hat sich

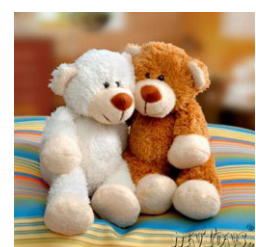
NICO

mit seinen 49 cm und seinen 3520 g

bei seinen stolzen Eltern gemeldet.

Die Damenriege und alle Vereinsmitglieder gratulieren **Petra und Jörg Steimer** herzlich zu ihrem Sonnenschein.

Wir wünschen euch viel Freude und alles Gute.



Landsgemeinde der Turnveteranen

23. Sept. 2007 - 76. Kant. Landsgemeinde der Turnveteranen in Windisch.

An dieser 2007 in Windisch statt gefundenen Veranstaltung nahmen rund 670 Mitglieder teil. Niederwil war mit 12 Mitgliedern vertreten. Jedes Jahr wird die Zahl kleiner. Ursachen sind keine erwähnt worden. Die Vertreter von der zürcherischen Kantonalen Vereinigung, hatten für das Eidg. Turnfest in Frauenfeld, mehr als 1500 Mitglieder auf die Beine gebracht. Wahrlich eine stolze Zahl und alle kamen freiwillig.

Fast in vordersten Tischreihen durften wir Platz nehmen. Damit konnten wir die Ehrung der 75-jährigen Turnveteranen sowie der Obmänner mit 10 und mehr Jahren hautnah miterleben. **Hans Meier und Armin Rothenbühler wurden zu kantonalen Veteranen erklärt.** Wir gratulieren den Beiden hiermit nochmals ganz herzlich. Für das feine Zöbige und die Getränke danken wir Hans und Armin. **Hansruedi Schüepp hütet als Obmann bereits im 10. Jahr die Veteranenvereinigung Niederwil.** In diesem Umfeld ist es dankbar, als Obmann tätig zu sein.

Die Landsgemeinde fand um 17.00 Uhr ihr Ende und wir fuhren nach Niederwil zurück. Den Schlummertrunk im Kafi Spycher mussten wir aber ziemlich schnell schlucken, denn am Sonntag wird dort um 18.00 Uhr geschlossen. So beendeten auch wir diesen Tag mit der Hoffnung, dass 2008 wieder eine größere Schar begrüßt werden kann. Auch wir entgehen dieser Entwicklung nicht. Es gibt neue Formen des Zusammenseins und der Unterhaltung. Diese unter einen Hut zu bringen ist nicht einfach für die Verantwortlichen. Trotzdem ein Anlass mit sehr viel Gefühl für die Pflege der Kameradschaft im Rahmen einer großen Veranstaltung. Nicht einfach ein Abklatsch, sondern mit Hintergrund. Die zum Teil sehr viel älteren Veteranen als der Unterzeichnete, zeugen von einer Generation, die vieles geleistet haben, ohne großen Gegenwert. Idealismus war groß geschrieben. Darum das Engagement dieser Organisation für die Jugend. Die Zeiten ändern sich und damit in der Regel auch die Inhalte. Hoffen wir, dass der Nachwuchs, sich später als ältere Generation, auch ähnliche Grundlagen für ihr Zusammenleben als Grundsätze hält. Im Sinne einer guten Zusammenarbeit, werden wir dies auch im Rahmen der Möglichkeiten für die Jugend des STV Niederwil machen.

Der Obmann Hansruedi Schüepp

Actionweekend in Zermatt

Am Samstag dem 15. Sept. war es wieder mal so weit!! Eine 110-fingrige, 22-füssige, gut gelaunte 11-köpfige Truppe startete wie immer um 7 Uhr auf dem Dorfplatz und 11 Min später in Nessel-

beach zum AR-Weekend 07!!! In einer 4-stündigen Fahrt mit einem gemieteten Bös ging's los nach Zermatt. Bereits nach dem ersten viertelstündchen Fahrt, wurde es den ersten schon langweilig. Wie gewohnt hatte Reto seinen „Ordner“ dabei und es wurde kräftig geleert. Diesmal war der Lernstoff ein Mix verschiedenster Sprachen...

Im traditionellen Kaffee auf der A2 machten wir einen kurzen Zwischen-Stopp. Junior riss schon mal den Türhaken vom Bös ab. Dave, unser Reiseleiter, erklärte uns den Tagesplan. Nach der Ankunft in Zermatt um 11 Uhr, stand uns ein 4-stündiger, zerreissender Adrenalin-Kick (Adventure-Trip) bevor. Ca 11.30 Uhr versammelten wir uns vor dem Adventure-Lokal, um noch eine kleine Stärkung zu uns zu nehmen.

Eine halbe Stunde später war's dann soweit: Wir deponierten unsere Rucksäcke im Privat-Büro von Ueli & Richi, die uns als ausgebildete Bergführer beim Action Trip begleiten und instruieren sollten. Es schnappte sich jeder (ausser Adi) ein Helm, Steigeisen und das Nötige um sich durch Schluchten und überhängige Felsen zu schwingen. Auf dem Weg mit der Gondel zur George Schlucht, sahen wir es dann auch schon, das weltbekannte Hööruu, für andere auch Matterhorn (uuuhiii riefen alle). Richi verriet uns, das er das Hööruu schon über 500-mal beklommen hatte. Oben angekommen wanderten wir in 5 Minütchen zur George Schlucht, wo uns Ueli noch einmal die Sicherheitsregeln vorlas. Die erste Mutprobe stand vor uns, Richi seilte uns in eine 20 Meter Tiefe Schlucht ab. Ueli ging voraus, um uns unten wieder zu instruieren. André riss sich schon mal die Hände auf am ersten überhängenden Felsen, was wohl an Richi's zügigem Abseiltempo lag. Weiter ging's mit Nervenergreifenden Felspassagen, die wir beklimmen konnten. Ein lautes Gejauchze vor Freude ging die Schlucht hinab.

Die ersten Seilbahn-Stationen standen bevor, wo wir uns mit Karabinern einhaken konnten, um von Fels zu Fels zu traversieren. Richi zog die Karabiner wieder zurück um den nächsten baumeln zu lassen. Jedoch kamen nicht immer alle Karabiner zurück. Richi's Dialekt war ziemlich eigenständig. Es ging weiter mit aufsteigenden Felspartien, die man mit Seilleitern und handgeschnitzten Hängebrücken durchqueren musste. Später konnten wir uns wie Tarzan durch die Luft schwingen. So manch einer verlor da auch mal ein Kleidungsstück. Es folgte wider eine kleine Abseil-Aktion, jedoch zweifelten alle an

der schnellen Sicherungsmethode von Richi. Ueli meinte: „Jahh wäisch de Richi häd hald en hure Drive droff...“ Die tiefste Schlucht die wir mit Seil und Haken überquerten, war an die 100 M tief, wo manch einer in Schrecken kam. Nach einem vierstündigen, fantastischen Klet-



ternachmittag bedankten wir uns bei Ueli & Richi für das tolle Spektakel. Zum Dank luden wir sie noch zu einem Bier im wunderschönen Restaurant Platte ein, das laut den Bergführern ein Insider sei. Am Tisch wurde jedoch auch gemunkelt der Schääänishof sei auch ein Mekka Treffpunkt in Zermatt. Was vereinzelt von uns das ganze Wochenende verfolgte....(Insider). Danach holten wir unser Gepäck und Bernti suchte noch seinen Schlafsack. Gegen halb Sieben bezogen wir unsere Jugendherberge, in der wir ein gutes Nachtessen geniessen konnten. Dabei wurden wir von etwa 70 Jäpser (Japaner) angegrinst, die in Zermatt in einem Musikschullager waren.



Später dann, als wir noch draussen bei einem Kaffee und bei einem Schnüpfchen den Blick aufs Hööruu genossen, sangen die Jäpser im Chor vor der Herberge. Wir revanchierten uns mit einem Gejauchze das Ardi die Schnecke super dirigiert hatte.

Rausgeputzelt ging's dann spätabends ins Schneewitchen. Nachdem die ersten Stängelchen reingeputzt waren, ging's mit dem Gaudi auch schon los... Frühmorgens überfiel Bernti auch noch einen Beck, bei dem er 11 Gipfeli beschlagnahmen konnte. In der Jugendherberge angekommen stiessen wir noch auf die Feuerwehr, die einen Morgenbrand!, laut Steffi und Reti, löschen wollte. Es lagen dann alle rasch im Bett und träumten vom Schäänisshof.



Am Sonntag genossen wir noch bei einer feinen Glace den vielfältigen Tourismus von Zermatt. Bernti kaufte sich noch einen Häcki Säcki mit dem er sich verweilen konnte, was wohl vielen Touristen auf den Wecker ging. Auch der grüne Schlafsack der ständig am falschen Ort lag sorgte für Aufruhr. Nach ein paar Sehenswürdigkeiten, die uns die Pärle Marisa zeigte, machten wir uns langsam auf den Heimweg. Mit einen Abstecher über den Furka-Pass genossen wir die wunderschöne Aussicht. Auf der Talfahrt machte der Fiat Bös mit einem leichten Gröchli von den Bremsen auf sich aufmerksam. Während der Heimfahrt wurden noch ein paar Luftbolzen freigelassen und zwischendurch auch gelehrt.

In Niederwil angekommen drehten wir noch eine Ehrenrunde um den ((Schäänisshof)).

Alles in allem war es ein Super Cooles Weekend. Herzlichen Dank an Dave, der das Weekend organisiert hat.

Marc Baumgartner

Wir gratulieren herzlich...

...und wünschen euch auch weiterhin gute Gesundheit und viel Lebensfreude:

Franz Gisler, Niederwil 70 Jahre

Vock Josef, Mägenwil 70 Jahre

Hans Meier, Niederwil 75 Jahre

Rotenbühler Armin, Niederwil 75 Jahre

Neue Leiterinnen

Das Team-Aerobic hat neue Leiterinnen:



Manuela Rohrer und Denise Schmid sind top motiviert und freuen sich auf den Start nach den Herbstferien.

Auch bei der Gymnastik Bühne fand ein Wechsel statt:



Melanie Horat ist die neue Leiterin, welche die erfolgreiche Gruppe (ehemals Mädchenriege) jeweils am Dienstagabend trainiert.

Wir wünschen Manuela, Denise und Melanie viel Spass und eine gute und erfolgreiche Saison 2007/2008.

Baba Haldimann

Klick's des Monats

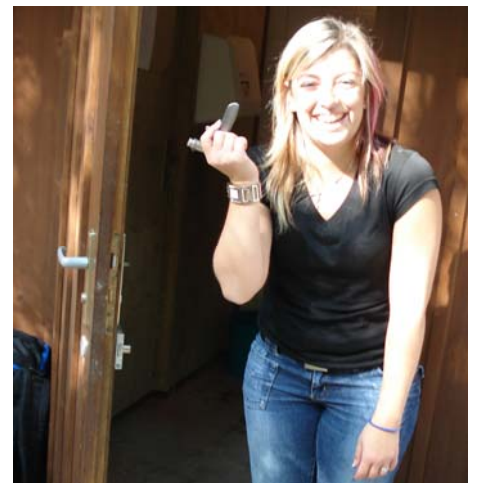


„Semmer ned Spitze?“ Edi und Silas mit Betreuer Stefan Baumgartner.



„So mach die Foti bevor's eus schlecht wird...“

Toni Hufschmid und Jonas Meier genehmigen sich eine alpine Brissago.



„Das fot ja guet a...“ Melanie Horat auf Abbruchtour an der DR-Reise 07



„Wow, mer send uf em Hööruuu..“ Reto Heimberg und Stefan Baumgartner im Zermatter-Höhenrausch.

Top-Fit durch den Winter

Am 15. Oktober 2007 startete wieder das beliebte „Fitness für alle“. Ein aufgestelltes und motiviertes Leiterteam bringt dich fit durch die kalte Jahreszeit. Die Fitness-Stunde findet **jeweils am Montag, um 19.00 Uhr** statt. Mitzubringen sind Hallenschuhe, Frottiertuch, etwas zu trinken und Fr. 4.-/Lektion. Das Leiterteam freut sich auf ein zahlreiches mitfitten.



Erfolgreicher KiTu-Start

Wir freuen uns mit 33 Kindern, Mädchen und Knaben des Kindergartens und der 1.Klasse, nach den Ferien mit dem Turnen zu starten.



Wir möchten den Kindern Spass am Turnen, Koordination und Geschicklichkeit vermitteln.

Toll: **Sandra Hegglin-Flori**, Niederwil hat sich bereit erklärt, uns diese Saison zu unterstützen und auch für die nächsten KiTu-Stunden dabei zu sein. Besten Dank für die erfreuliche Zusage.

Für die Saison 08/09 suchen wir: zwei Leiter/Innen ins KITU-Team

Welches Mami oder Papi hätte auch Lust ihre/seine spielerische Bewegungs-Ideen in die Turnstunden einzubringen und den Kindern zu vermitteln.

Eine Leiterausstellung ist nicht erforderlich. Eine Ausbildung kann absolviert und Kurse können immer wieder besucht werden.

Einblick ins Kinderturnen und Auskunft jeweils Dienstag (16.50 – 18.15 Uhr) oder Telefon 056 621 30 61.

Das KiTu-Team

Zum Gedenken

In Erinnerung und Gedenken an Josef Hufschmid, Ehrenmitglied des STV Niederwil sowie Mitglied der Veteranengruppe Niederwil.

Im Jahre 1943 trat Josef Hufschmid als 16-jähriger Mann - damals noch Jüngling genannt - dem STV Niederwil bei. Josef war ein Mitglied, das sich mehr im Hintergrund aktiv betätigte. Seine Arbeiten als Protokollführer in den Jahren 1952-1953 und 1958-1961, können heute in den Büchern eingesehen werden. Sauber und



gekonnt berichtete er von den damaligen Zeiten, die gegenüber heute nicht weniger lebhaft waren.

Die kurze Zeit als Stellvertreter des Jugi Riegen-Leiters, war ein technisches Mitgehen, um auch im Protokoll die nötige Umschreibung zu treffen. Die Freimitgliedschaft erhielt er am 8. Febr. 1948 und die Ehrenmitgliedschaft am 6. Febr. 1965. Die Gründung der Männerriege am 15. Febr. 1965 zeichnete er mit. Seine besonderen Fähigkeiten waren im Kreativen zu finden. Unser Archiv ist dazu ein einmaliges Erlebnis.

Im 80. Altersjahr verstarb er im Kreise seiner Angehörigen. Der STV Niederwil sowie die Veteranen der Ortsgruppe Niederwil begleiteten ihn auf seinem letzten Weg.

Wir werden Josef Hufschmid ein ehrendes Gedenken bewahren.

STV Niederwil / H.R. Schüepp



Impressum

Ausgabe.....Oktober 07

Redaktion.....Thomi Moor

Berichte.....Verfasser siehe Berichte
Herzlichen Dank allen Schreibenden!

Internet www.stv-niederwil.ch

Dieser Newsletter wurde im Internet aufgeschaltet. Er wird per Post nur Mitgliedern ohne Internetzugang zugestellt.

Verschönerungskur

Wer kennt sie nicht, Heini Wittwers's Schafe. Mit Herz und Seele hegt, pflegt und züchtet er seine Lieblinge. Mittlerweile ist die Herde auf rund 38 Tiere angewachsen. Vom knuddigen Lämmli bis zum mehrfachen Muttertier ist alles in der Herde anzutreffen.



Da ist es doch nahe liegend, dass sie auch eine schöne Bleibe für die Nächte und Winterzeit haben. Im ehemaligen Schweinestall an der alten Wohlerstrasse hat er nun mit seinen Tieren neues Leben eingehaucht. Damit das neue Heim auch aussen eine gute Falle macht, haben wir Männerriegler spontan Hand angelegt.



Was daraus geworden ist darf sich sehen lassen.

Wir wünschen Heini viel Freude und Spass an seinem Hobby und viel Erfolg mit seinen Schafen.
Thomi Moor

Newsletter Dezember 07

Beiträge aus den Riegen und der Vereinsmitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Die nächste Ausgabe ist speziell auf die Jahresendveranstaltungen ausgerichtet. Ich freue mich auf eure Beiträge!

Redaktionsschluss:

16. November 2007

Dampfreise der Veteranen

Jährliche Reise der Turnveteranen der Ortsgruppe Niederwil vom 6. Juli 2007

Wenn 6 Frauen und 17 Mannen auf Reisen gehen und alle ein frohes Gemüt haben, dann kann ihnen das Wetter nicht viel anhaben. So war es an diesem Tag fast bis zum Mittag. Unsere Reise ging den gleichen Weg wie vor 1997. Unter der

Reiseleitung des CAR-Chauffeur Beta Brem und seiner Assistentin Anneliese Frauchiger, wurden wir geführt. Dem Chauffeur verdanken wir die ausführlichen Erklärungen über die Gegend. Auf dem Weg nach Realp, hielten wir am Suworow-Denkmal an, um dieses zu besichtigen, die Rekrutenschule am Bergsteigen zu beobachten und einen Kaffee zu geniessen. In Realp bestiegen wir die Dampf-Furka-Bahn. Fauchend begrüßte sie uns. Alle Reiseteilnehmer fühlten sich angesprochen. Die Dampf-bahn ist immer ein Erlebnis wert. Auf der ganzen Strecke, zu Beginn noch etwas mit feuchtem Nebel, gab es immer viel zu sehen. Auf der Fahrt zur Furka-Höhe wurden wir mit einem feinen Apéro verwöhnt. Beim ersten Halt auf der Furka-Höhe sprangen alle mit Elan in die Wirtschaft, als ob sie bis anhin kein z'Morge gehabt hätten. Erstmals fuhren wir durch den Tunnel. In Gletsch bestiegen wir nach bestaunen der neuen Bahngleise und Loki den Car, der uns auf den Grimspass brachte. Das dort eingenommene Mittagessen, wurde von einem Spender mit einem Kafi avec versüsst. Unsere Reise führte weiter an den Fuss einer Staumauer. Vor der imposanten Mauer hielt doch tatsächlich eine dort verheiratete Villmergerin ihren Käse und sonstiges Feines feil. Unser Weg führte uns nachher zur Gelmerbahn und der dazu gehörenden Hängebrücke. Diese hatte es uns angetan. Fast alle beschritten diese Brücke. Ein Erlebnis, das sich in den Foto wieder zeigen wird. Unsere Reise ging über den Brünig Richtung Luzern. Unterwegs nahmen wir ein Zobia ein, das uns für die restliche Heimfahrt etwas stärkte. Um 18.00 Uhr fanden wir uns wieder auf dem Niederwiler Dorfplatz. Wir alle kamen von einer lebhaften Reise heim, die den Reiseteilnehmern sicher noch lange in die Erinnerung bleiben wird.

Hansruedi Schüepp, Obmann



Schluss-●

Kommt ein Mann zum Psychiater und sagt: "Herr Doktor, Herr Doktor, ich kann in die Zukunft schauen."
Der Arzt fragt: "Wann hat das angefangen?" "Nächsten Donnerstag..."



ETF Frauenfeld im Rückblick



Männerriege mit Fan-Gruppe



Jugi in Power-Stimmung



Frauenfitness in Vollendung



Aktivriege im Reisefieber



ETF Tower



Team-Aerobic im akrobatischem Schlussbild



Damenriege nach dem Wettkampf in bester Turnfeststimmung.

Das ETF07 wird wohl bei allen in bester Erinnerung bleiben: Top organisiert und immer beste Turnfest-Stimmung.

Thomi Moor